

EDITORIAL

«Bunt sind schon die Wälder...»

Jetzt hat der Herbst begonnen. Der Wind ist frischer geworden und bringt kältere Luft mit sich. Die Blätter färben sich. Sie werden rot, gelb, orange, braun. Sie färben den Herbst bunt. Die Blätter fallen von den Bäumen. Die Äste werden kahl. Wir spüren, dass sich etwas verändert. Die Natur bereitet sich auf den Winter vor.



Die Wiege des Christentums liegt im Orient und deswegen sind die vier Jahreszeiten kaum prägend für die klimatischen und meteorologischen Aussagen in der Bibel. In der Regel reichen zwei Jahreszeiten: «Solange die Erde steht, sollen nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht» (Genesis 8,22). In der Bibel und bei den Theologinnen und Theologen ist nicht viel zum Herbst wie wir ihn kennen zu entdecken. Erwähnt wird ein Herbst-, bzw. Laubhütten- oder Erntefest im alten Israel.

Der Herbst ist da, der Sommer vorbei, auch wenn es noch den einen oder anderen spätsommerlichen Tag gibt. Inzwischen haben wir uns auf den Herbst mit seinen Morgennebeln, stärkeren Winden und kürzeren Tagen eingestellt. «Bunt sind schon die Wälder, gelb die Stoppelfelder und der Herbst beginnt. Rote Blätter fallen, graue Nebel wallen, kälter weht der Wind.» So dichtete der Schweizer Johann Gaudenz von Salis-Seewis im Jahr 1782. Vertont wurde das Gedicht 1799 von Johann Friedrich Reichardt. Mit wenigen Worten wird beschrieben, was der Herbstbeginn als kältere Jahreszeit

Aber es gibt ja Dichterinnen und Dichter der Neuzeit, die uns auf den Herbst und was er für uns, für unsere Stimmung, für unseren Glauben bedeutet, einstimmen.

meint. Aber dabei bleibt Johann Gaudenz von Salis-Seewis nicht stehen, denn auf einmal wird es sommerlich, wenn er die Früchte des Sommers aufleuchten lässt. «Wie die volle Traube aus dem Rosenlaube purpurfarbig strahlt! Am Geländer reifen Pfirsiche mit Streifen rot und weiß bemalt.» Es ist eigentlich ein Lied zur Wein- und Obsternte.

Herbstbilder werden auch auf uns Menschen übertragen, wenn vom Herbst des Lebens die Rede ist. Gemeint ist da das Alter. Der Herbst stimmt uns nachdenklich, wenn dabei die Blätter zu Boden sinken. Ihre

grüne Farbe langsam aber sicher braun wird und das Grüne verschwindet. Das Leben wird weniger. Vielleicht denken wir über uns nach. Was geschieht mit uns, wenn uns die Kräfte ausgehen?

Der Dichter Rainer Maria Rilke hat diese Überlegungen aufgenommen und in einem Gedicht in einfühlsame Worte gepackt: *Die Blätter fallen, fallen wie von weit, als welkten in den Himmeln ferne Gärten, sie fallen mit verneinender Gebärde. Und in den Nächten fällt die schwere Erde aus allen Sternen in die Einsamkeit. Wir alle fallen. Diese Hand da fällt. Und sieh dir andre an: Es ist in allen.* Rainer Maria Rilke beschreibt dieses Gefühl, das uns im Herbst des Lebens bestimmt: Unsere Kräfte werden weniger; wir sinken in uns zusammen. Doch dieses Gedicht endet nicht in dieser traurigen Stimmung. Es schöpft neue Hoffnung, weil die Blätter fallen und dabei aufgefangen werden. Der letzte Vers beschreibt, worauf wir hoffen, mit den Worten: *Und doch ist einer, welcher dieses Fallen Unendlich sanft in seinen Händen hält.* Wir fallen nie tiefer als in Gottes Hand. **PFARRERIN SOPHIE KAUZ, ZOLLIKOFEN.**

REGIONALE VERANSTALTUNGEN

Neu im Kirchgemeinderat:
Silvia Heiniger
Seite 14

Singprojekte im Oktober
Seite 14

Startgottesdienst von
Pfrn. Ulrike Mürger
Seite 15

Kirchenmusikalischer Abend
am 3. Oktober
Seite 18

Macht mit im Projekt-Gospelchor!
Weihnachts-Mitmachprojekt für Kinder
Seite 19

Frauenfrühstück mit Referat
von **Regula Schwab-Jaggi**
Seite 20

Offenes Pfrundhaus
Seite 20

INHALT

Zollikofen	Seiten 13/14
Wohllen	Seiten 15/16
Münchenbuchsee-	Seiten 17/18
Mosseedorf	Seite 19
Meikirch	Seite 20
Kirchlindach	Seite 20

KIRCHGEMEINDE ZOLLIKOFEN



PRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDERAT: Véronique Kompis, 031 911 40 38
Pfarrkreis I: Katrin Marbach, 031 911 81 21
Pfarrkreis II: Simone Fopp, 031 911 98 84 | Pfarrkreis III: Sophie Kauz, 031 911 02 05
Angebote für/mit Senior:innen: Antonia Köhler-Andereggen 031 911 71 41
Sozialarbeit: Lisa Scherwey, 031 911 92 93 | KUW Koordination: Sabine Hurni, 031 911 71 78
Kinder- und Jugendarbeit: Cornelia Bötschi, 031 911 97 78
Sekretariat: Dienstag, 8.30 – 11.30 Uhr / 13.30 – 16 Uhr, Donnerstag, 8.30 – 11.30 Uhr
031 911 35 24, info@refzollikofen.ch | Sigrist: Christian Studer, 031 911 92 87



Lasst uns Kirche sein

Das Vakuum ist spürbar und wird im Moment grösser und nicht kleiner. Kirche war lange Zeit ein Selbstverständnis, in der Gemeinde, in der Familie, in der Gesellschaft. Wenn dies aber wegfällt, dann müssen wir uns als «Organisation Kirche» so aufstellen, dass die Menschen zu uns kommen wollen. Wir müssen den Bogen zwischen den Generationen so spannen, dass Sie sich, liebe Leserin, lieber Leser, angesprochen fühlen, unabhängig von Ihrem Alter. Ist das überhaupt möglich?

Und hier kommen Sie ins Spiel. Weil «Kirche» mehr als ein Gebäude ist und weil es in Ihrer Hand liegt, was «Kirche» in Zukunft sein soll und sein wird. Ist Ihnen unsere Kirchgemeinde zu langweilig? Zu altbacken? Zu brav? Zu liberal? Zu ...? Wann haben Sie das letzte Mal eine Dienstleistung der Kirche in Anspruch genommen? Meditieren am Mittag? Zusammen essen am Sonntag? Sich berühren lassen am Dienstagabend? Sich einbringen an der Versammlung? Zusammen singen in einem Gottesdienst? Den Klängen der Orgel lauschen?

Manchmal braucht man die Kirche grad nicht selber – aber eine, Ihre Mitgliedschaft ermöglicht, dass anderen, die Hilfe benötigen, ein offenes Ohr, Gemeinschaft und Unterstützung gewährt wird. Kirche sein bedeutet solidarisch, verbunden und achtsam sein. Und Kirche sein bedeutet auch, eine Interaktion zwischen den Generationen zu ermöglichen und zu fördern und so zum Weiterbestehen der Kirchgemeinde beizutragen. **KATRIN MARBACH, PFARRERIN.**

Blühende Wiesen, theologische Fragen und Nothilfekurs



In unserer Kirchgemeinde sind wir an der Umsetzung des Umweltprogramms «Grüner Guggel». Hier kommen die neusten Nachrichten.

Nicht nur der Schutz der Mitwelt, sondern auch der Menschen gehört zum Programm des «Grünen Guggel». Deshalb stand im Juni ein Nothilfekurs des Samaritervereins Zollikofen für alle Mitarbeitenden auf der Agenda. Der Kurs war für uns alle eine sehr wertvolle Erfahrung. Wir konnten unser Wissen auffrischen oder wurden erstmals in die «not-wendigen» Hilfestellungen und Handgriffe eingeführt.

Im August haben wir erste Daten zum Energieverbrauch ausgewertet und verglichen. Es ist eine Errungenschaft des «Grünen Guggel», dass wir diese Daten überhaupt erfassen und so Fakten vorliegen. Zur Zeit sind noch keine

Schlüsse möglich, da wir in den Jahren 2020 – 2022 in der ausserordentlichen Corona-Situation waren und nun erst die Daten des Jahres 2023 vorliegen. Aber eine erste Tendenz zur Senkung des CO2-Ausstosses ist feststellbar.

Die Sensibilisierung für Biodiversität war Thema am Bettag. Als Pfarrerin bin ich vorher gefragt worden, was Kröten, Fledermäuse und Frösche denn mit Jesus und der Rechtfertigung der Sünder zu tun hätten? Ich finde es wichtig solche theologischen Fragen zu diskutieren. Für mich ist eine der grössten «Sünden» (eine «Abwendung von Gott und der Mitwelt») unserer Zeit die Zerstörung der Natur. Und wenn Jesus diejenigen aufgesucht hat, welche in einen «Sünden-Zusammenhang» verstrickt waren, dann fragen wir auch heute: Wo zerstören wir Lebensraum? Damals waren «Sün-

den» nicht primär mit der Zerstörung der Schöpfung verbunden. Obwohl es auch in der Bibel bereits Gesetze zum Schutz von Bäumen und Tieren gibt. Es ging vor allem um den Umgang mit Menschen, welche in der damaligen Gesellschaft ausgeschlossen wurden.

Jesus hat «Sünden-Zusammenhänge» aufgezeigt, hat Vergebung und neuen Mut zugesprochen und dazu aufgerufen: «Tu es nicht mehr!» So frage ich mich: Wo können wir damit aufhören zu zerstören und dazu beitragen, dass Kreisläufe wieder lebendig werden?

Im kommenden Herbst werden wir eruieren, welche Beschaffungen in unserer Kirchgemeinde getätigt werden, welche Gegenstände, Geräte und Lebensmittel wir kaufen und uns fragen: Woher kommen sie? Brauchen wir sie wirklich? **SIMONE FOPP, PFARRERIN.**

GOTTESDIENSTE

Oktober

- Sa 5. 17 Uhr **Taizé-Vesper** mit Pfarrerin Sophie Kauz begleitet vom Chorprojekt unter der Leitung von Tabea Plattner, Kirchenmusikerin.
- Di 8. 16 Uhr **Gottesdienst im Alterszentrum Bernerrose** mit Pfarrerin Sophie Kauz.
- So 13. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrerin Sophie Kauz.
- Sa 19. 9.30 Uhr **Fiire mit de Chlyne** mit Cornelia Bötschi, Sozialdiakonin und Tabea Plattner, Kirchenmusikerin.
- So 20. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrerin Katrin Marbach. Musikalisch begleitet vom Chörl Zollikofen.
- So 27. 10 Uhr **Gottesdienst** mit Pfarrerin Katrin Marbach. Musikalisch begleitet von einem Chorprojekt unter der Leitung von Tabea Plattner, Kirchenmusikerin.

SENIOR:INNEN

Gemeinsames Frühstück

Dienstag, 1. Oktober, 9 – 11 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Thema «Kannst du Nein sagen und zugleich Teamplayer:in bleiben?».** Dazu gibt es ein feines Zmorge. Anmeldungen für den Fahrdienst bis am Donnerstag vorher an: Antonia Köhler-Anderegg, 031 911 71 41.

Café Kastanienbaum

Donnerstag, 3., 10., 24. und 31. Oktober, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Antonia Köhler-Anderegg und Team laden ein zu Mundartlesung und Beisammensein.

bewegt begegnen bewegt

Freitag, 4. Oktober, 13 – ca. 17.30 Uhr Spaziergang am Wasser. **Treffpunkt: 13.10 Uhr, Bahnhof Zollikofen.** Wir spazieren an der grünen Aare vom Botanischen Garten Richtung Bärenpark und weiter Richtung Schwellenmätteli. Picknick mitnehmen. Kosten: ind. Reisekosten. Leitung und Anmeldung bei Antonia Köhler-Anderegg, 031 911 71 41.

Spielend älter werden

Montag, 14. Oktober, 14 – 17 Uhr, im Franziskuszentrum «pace e bene», Stämpflstrasse 30. **Ökumenischer Spielnachmittag. Mit Puzzles.** Info: Dubravka Lastric, 031 910 44 05.

GEMEINDE- UND GRUPPENANLÄSSE

Kleidersammlung

Montag, 7. Oktober, 14 – 16 Uhr im Kirchgemeindehaus. Infos: Marianne Gysin, 031 911 68 66.

Tanz und Bewegung für alle Frauen

Montag, 14., 21. und 28. Oktober, 14 – 15.15 Uhr im Kirchgemeindehaus (weitere Daten: 4., 11., 18., 25. November / 2., 9., 16. Dezember). Der Kurs setzt keine besonderen Kenntnisse voraus. **Kursleiterinnen:** Gianna Grünig und Rebecca Frey, Tänzerinnen und Tanzpädagoginnen. **Anmeldung bis 11. Oktober** bei: Simone Fopp, 031 911 98 84. **Kosten:** 40.- für 10x, zahlbar bei der Anmeldung, bzw. spätestens am 1. Kurstag. **Mit Kinderbetreuung.**

In der Mitte des Tages – Mittagsmeditation

Donnerstag, 17., 24. und 31. Oktober, 12.15 – 13 Uhr im Kirchgemeindehaus. Info: Simone Fopp, 031 911 98 84.

Begegnungsnachmittag

Donnerstag, 17. Oktober, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. **«Singen, Klingeln und Raten»** mit Tabea Plattner. Musikalisches Rätselraten und Singen aus dem Buch «Alperose» mit Tabea Plattner, Kirchenmusikerin. Leitung: Antonia Köhler-Anderegg und Team, 031 911 71 41. **Anmeldungen für den Fahrdienst bis Dienstag 15. Oktober:** 031 911 71 41.

Sonntagssträff

Sonntag, 20. Oktober, 12 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Gemeinsam Mittagessen, Kontakte pflegen, lachen, diskutieren, spielen...** Der Träff für Jung und Alt, Familien und Alleinstehende. Freiwillige bereiten ein Menü zu (Fr. 16.- Erwachsene / 8.- Kinder). Für Senior*innen: Fahrdienst von «Zollikofe mitenang». Details zu Menü und Team im MZ und www.refzollikofen.ch. **Infos, Anmeldung bei:** Simone Kolly, 077 445 33 28.

Ort der Berührung – Handauflegen

Offenes Angebot – ohne Anmeldung. Dienstag, 22. Oktober, 17 – 19 Uhr, in der Kirche (letztes Eintreffen: 18.30 Uhr). Info bei: Katrin Marbach, 031 911 81 21.

Meditatives Tanzen

Samstag, 26. Oktober, 14.30 – 16.30 Uhr im Kirchgemeindehaus. Leitung/**Anmeldung bis 23. Oktober** bei Ruth Businger, 031 911 19 72.

Zolli en Route

Samstag, 26. Oktober, 13 – 17 Uhr in der Französischen Kirche Bern. **Zu Gast in der Paroisse Bern.** Kosten: 5.- plus ind. Reisekosten. (Details siehe Text rechts auf dieser Seite). **Anmelden bis 23. Oktober** bei Dubravka Lastric, 031 910 44 05.

KINDER UND JUGENDLICHE

Herbstferienangebote für Kinder:

Kameltrekking in Hutwil u. Filzworkshop **Dienstag, 8. Oktober, 8.15 bis 16.40 Uhr.** **Für Kinder ab 8 Jahren / CHF 30.-.** **Treffpunkt: 8.15 Uhr Bhf Zollikofen.** Fahrt zum Kameltrekking auf den Hof der Familie Grädel (Schwarzenbach). Am Nachmittag: Kugelschreiber filzen aus der Wolle der Bauernhofschafe. **Mitnahme:** Mittagsverpflegung, Trinkflasche, gute Schuhe, angepasste Kleidung.

Kreativ-Tag

Freitag, 11. Oktober, 10 bis ca. 16 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Für Kinder ab 6 Jahren / CHF 15.-.** Wir gestalten mit Herbstmaterialien schöne Sachen. Mit Mittagsverpflegung. **Info / Details zu beiden Angeboten und Anmeldung bis 1. Oktober** bei: Cornelia Bötschi, 079 784 86 59. cornelia.boetschi@refzollikofen.ch Leitung: Cornelia Bötschi und Simone Kolly.

Kids Urban Dance

Montag, 14., 21. und 28. Oktober, 19 – 20 Uhr im Kirchgemeindehaus. **Tanzen von verschiedenen Stilen zu moderner Musik.** Einstieg jederzeit möglich. 1x schnuppern gratis! **Leitung:** Lea Zanelli und Mascha Roth. **Kosten:** 5.- pro Stunde **Info/Anmeldung bei:** Cornelia Bötschi, Sozialdiakonin, 079 784 86 59, cornelia.boetschi@refzollikofen.ch.

REDAKTION

Paola Kobelt und Sophie Kauz, Lindenweg 3, info@refzollikofen.ch, 031 911 35 24, www.refzollikofen.ch.

Neu im Kirchgemeinderat

Am 4. Juni wurde Silvia Heiniger in unseren Kirchgemeinderat gewählt. Ab 2025 wird sie dem Ressort Senior:innen und Sozialberatung vorstehen. Hier stellt sie sich selber vor:

Mein Name ist Silvia Heiniger-Spring, ich wohne mit meinem Ehemann am Rosenweg 5 in Zollikofen. Unsere beiden Kinder, 32 und 28 Jahre alt, führen seit mehreren Jahren ein eigenständiges Leben. Die letzten 21 Jahre durfte ich bis zu meiner Pensionierung (31.08.2024) mit viel Freude Kinder in der Tagesschule Zollikofen begleiten und



betreuen. Zusätzlich bekam ich nach einem Floristiklehrgang die Möglichkeit, in einem Blumengeschäft mein liebstes Hobby zu verwirklichen. In meiner Freizeit bewege ich mich gerne draussen und geniesse die Natur. Blumen und Pflanzen sind eine grosse Leidenschaft von mir, so dass ich ab und zu bei Ausstellungen mitwirke oder auf einem Weihnachtsmarkt anzutreffen bin.

Auf die neue Herausforderung im Kirchgemeinderat mit den Ressorts Senior:innen und Sozialberatung freue ich mich sehr. Auf bald! **SILVIA HEINIGER, KIRCHGEMEINDERÄTIN.**

Zolli en route – Zu Gast in der Paroisse française in Bern

Karl Johannes Rechsteiner führt uns durch die lebendige Geschichte dieser Kirchgemeinde. Der erste französischsprachige Gottesdienst fand 1623 in der ehemaligen Predigerkirche statt.

In Bern lebende Personen mit französischer Sprache erhielten von da an die Möglichkeit, Gottesdienste in ihrer Sprache zu besuchen. Später kamen die aus Frankreich geflohenen Hugenotten dazu. Die französische Kirche und der Westflügel des ehemaligen Predigerklosters wurden zum Zentrum hugenottischer Kultur und hugenottischen Gewerbes. Und das wirkt bis heute. Offenheit und Toleranz sind bis heute wichtige Anliegen der Paroisse française. Die Kirche bietet Raum für eine Vielfalt an interreligiösen Begegnungsmöglichkeiten wie Ausstellungen, Konzerte und regelmäßige Gottesdienste. **ANTONIA KÖHLER-ANDEREGGEN, SOZIALDIAKONIN.**



Samstag, 26. Oktober, von 13 bis 17 Uhr. Besammlung: 12.45 Uhr am «Treffpunkt» im Bahnhof Bern. Kosten: 5.- plus ind. Reisekosten.

Anmeldung bis 23. Oktober bei: Dubravka Lastric, 031 910 44 05. **Leitung:** Dubravka Lastric und Antonia Köhler-Anderegg.



Singst du gerne?

Themenprojekt «Segenslieder»

In der dunkleren Jahreszeit lassen wir uns auf verschiedene Segensklänge ein.

- Proben:** Samstag, 12. Oktober, 09.30 – 11.30 Uhr
Mittwoch, 16. Oktober, 19.30 – 21 Uhr
Dienstag, 22. Oktober, 19.30 – 21 Uhr
Die Proben finden im Kirchgemeindehaus statt.

Hauptprobe: Samstag, 26. Oktober, 9.30–11.30 Uhr, in der Kirche
Auftritt: Sonntag, 27. Oktober, 10 Uhr, in der Kirche

Anmeldeschluss: Montag, 7. Oktober

Info / Anmeldung bei: Tabea Plattner, Chorleiterin, tabea.plattner@refzollikofen.ch.

Mitsingen bei der Taizé-Vesper vom 5. Oktober

Die Feiern leben von der Stimmung und den harmonischen Klängen der besonderen Lieder. Die meditative Wirkung entfaltet sich durch die Wiederholungen der Melodien. Möchtest du mitsingen? Komm einfach vorbei! Es ist keine Anmeldung erforderlich. **Einsingen direkt vor der Vesper um 15.45 Uhr in der Kirche.**
Leitung / Info: Tabea Plattner, Chorleiterin, tabea.plattner@refzollikofen.ch.

5. Abendmusik

Sonntag, 20. Oktober 17 Uhr in der Kirche

«Novantiqua»
Vokalensemble Bern mit Marc Fitze, Orgel.

Very british 2.0: Purcell und Co.
Eintritt frei – Kollekte

Tanz und Bewegung für alle Frauen

Jeweils am Montag, ab 14. Oktober, 14 – 15.15 Uhr im Kirchgemeindehaus.



Kursleitung: Gianna Grünig, Rebecca Frey; Tänzerinnen/Tanzpädagoginnen. **Anmelden bis am Freitag, 11. Oktober** bei Simone Fopp, 031 911 98 84. Weitere Infos auf www.refzollikofen.ch

KIRCHLICHE HANDLUNGEN

Bestattungen

14. August
Erika Flükiger, geb. 1945
Bernstrasse

20. August
Hugo Mäusli, geb. 1932
Bernstrasse

27. August
Benita Siebert, geb. 1932
Reichenbachstrasse

Taufen

4. August
Olivia Keller, Tochter der Madlen und des David Keller, Mühlerain

11. August
Matteo Stauffer, Sohn der Tamara und des Sandro Marco Stauffer, Linckweg.

KOLLEKTEN

Gottesdienstkollekten August

3. Lepramission	140.40
11. mission 21	203.70
18. HEKS-bfa	199.00
25. Synodalrat	130.30

Von Bestattungen

Zollikofe mitenang	428.20
HEKS	81.00

AMTSWOCHE ABANKUNGEN

- 1. – 4. Oktober **Pfrn. Sophie Kauz**
- 8. – 11. Oktober **Pfrn. Sophie Kauz**
- 15. – 18. Oktober **Pfrn. Katrin Marbach**
- 22. – 25. Oktober **Pfrn. Katrin Marbach**
- 29. Oktober – 1. November **Pfrn. Simone Fopp**

Für persönliche, seelsorgerliche Dienste gelten nach wie vor die drei Pfarrkreise (siehe: www.refzollikofen.ch).